



DICCIONARIO
GRIEGO-ESPAÑOL



IV d.C.

Didascalia CCCXVIII Patrum Nicaenorum (*Didasc.Patr.*)

Riedinger, R. y Thurn, H., «Die Didascalia CCCXVIII Patrum Nicaenorum und das Syntagma ad Monachos in Codex Parisinus Graecus 1115 (a. 1276)», *JÖB* 35, 1985, pp. 75-92.

.

Riedinger 1985.pdf

RUDOLF RIEDINGER-HANS THURN/WÜRZBURG

DIE DIDASCALIA CCCXVIII PATRUM NICAENORUM
UND DAS SYNTAGMA AD MONACHOS
IM CODEX PARISINUS GRAECUS 1115 (a. 1276)

In der letzten umfassenden Analyse der theologischen Sammelhandschrift Paris. gr. 1115 bezeichnete J. A. Munitiz die Folia 221^v–224^v als „Εκθεσις πίστεως (traité anonyme sur la foi)“¹. Dieser „anonyme Traktat über den Glauben“ ist allerdings wohlbekannt und wird von M. Geerard in der *Clavis Patrum Graecorum* (CPG) sogar unter drei verschiedenen Nummern notiert (2264, 2298 und 2346), denn nach den bisherigen Drucken konnte man den Eindruck haben, es handle sich um zwei verschiedene ps.-athanasische Schriften aus der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts.

Die bislang maßgebende Ausgabe besorgte Pierre Batiffol im Jahre 1887 (Paris, Quartformat, 23 Seiten), aber diese Ausgabe, von der nur 100 Exemplare gedruckt worden sind, ist in ihrer Isolation stark gefährdet und kaum noch auffindbar². Schon drei Jahre später veröffentlichte P. Batiffol zu diesem zunächst ohne Einleitung gedruckten Text eine längere Untersuchung³, für die er das *Syntagma ad monachos* wieder nach anderen Handschriften abdruckte (CPG 2264, S. 121–128 = CPG 2298, S. 10, 5–18, 10). Damit hatte P. Batiffol selbst dafür gesorgt, daß man die beiden thematisch verschiedenen Teile einer Lehrschrift als zwei getrennte Traktate ansehen konnte.

Die Unsicherheit, ob es sich hier um eine Lehrschrift „über den Glauben“ und um eine zweite „über christliche Lebensführung“ handelt, oder um einen einzigen Traktat mit diesen beiden Teilen, wird auch durch die *Patrologia Graeca* Migne's gefördert, denn unter den Spuria des Athanasios findet sich einmal allein der zweite Teil (PG 28, 836–845), in einem Nachtrag aber auch beide Teile zusammen (PG 28, 1637–1644). Daß diese beiden Drucke bei Migne mit dem von P. Batiffol veröffentlichten Text zwar nahe

¹ J. A. MUNITIZ, *Le Parisinus Graecus 1115: Description et arrière-plan historique*. *Script* 36 (1982) 51–67, mit einer Tafel, S. 60.

² *Didascalia CCCXVIII Patrum, Pseudepigraphica*. Rec. P. BATIFFOL. Paris 1887.

³ P. BATIFFOL, *Le Syntagma doctrinae dit de saint Athanase*. *Studia Patristica (Études d'ancienne littérature chrétienne)* 2 (Paris 1890) 119–160.

verwandt (CPG 2298: *quae pars simillima est*), aber nicht identisch sind, hatte M. Geerard schon erkannt, konnte aber zur Lösung dieses Rätsels nur das tun, was die Aufgabe der CPG ist, nämlich die Daten bereitstellen.

So notiert er unter CPG 2346 auch einen angeblichen Brief des Abbas Antonios von Ägypten (gest. 356), den G. Garitte und F. Halkin in einer der 19 griechischen Handschriften der Stadtbibliothek Nürnberg gefunden hatten⁴. Während Batiffol schon 1890 eine Analyse des Inhalts und der Quellen des zweiten Teils unserer Lehrschrift geliefert hatte, untersucht G. Garitte sehr eingehend den Zusammenhang des Ps.-Antonios-Briefes mit eben diesem Teil und verwendet dafür auch die koptische und die armenische Übersetzung des *Syntagma*. Erwähnenswert ist, daß Garitte nicht nur für seinen griechischen Antonios-Brief, sondern wie Batiffol auch für das griechische *Syntagma* selbst eine Entstehung in Ägypten annimmt.

Als hinwiederum G. L. Dosetti daranging, die Symbola von Nikaia (325) und Konstantinopel (381) kritisch zu edieren, konnte er am ersten Teil unserer Schrift, der „Lehrschrift über den Glauben“, nicht vorbeigehen und widmete ihr eine Untersuchung, die alles zusammenfaßt, was Batiffol und Garitte gefunden hatten⁵. Dosetti betont, daß es neben der griechischen Textform auch koptische, arabische und armenische Überlieferungen gibt. Darüber hinaus zeigt er, daß Sahak, der Katholikos von Armenien, diese *Didaschalia* bereits vor dem Jahre 446 in einem Briefe an Proklos von Konstantinopel zitiert und daß schon Epiphanos von Konstantia (zwischen 374 und 377) davon gewußt haben muß. Wie Batiffol plädiert er daher für die Entstehung beider Lehrschriften zwischen 375 und 381.

Was nun den ältesten erreichbaren griechischen Text des Traktates betrifft, zeigt Dosetti (S. 52), daß man in den 100 Jahren seit P. Batiffol nicht mehr weitergekommen ist. Das Verhältnis der beiden „Rezensionen“ (1. beide Teile, 2. nur der zweite Teil) zueinander blieb ebenso ungeklärt wie der Wert der jeweiligen Handschriften. Unter diesen Umständen bedeutete es mehr als eine glückliche Identifizierung, als der Abschnitt ff. 221^v 11. Zeile–224^v 2. Zeile von unten im Cod. Paris. gr. 1115 als *Didaschalia* und *Syntagma* erkannt wurden, denn für diese Handschrift, die in diesem Zusammenhang bisher noch nie verwendet worden ist, gehören beide Teile zusammen⁶. Obwohl nun an eingebürgerten lateinischen Titeln besser nicht korrigiert werden sollte, ist aus der hier überlieferten griechischen

⁴ G. GARITTE, Une lettre grecque attribuée à S. Antoine. *Le Muséon* 55 (1942) 97–123.

⁵ G. L. DOSETTI, Il simbolo di Nicea e di Costantinopoli. Roma 1967, S. 11 und 51–68.

⁶ Auch O. BARDENHEWER, Geschichte der altkirchlichen Literatur 3. Freiburg 1923, 60, hält es für sicher, „daß das Ganze das Primäre ist und nicht etwa eine spätere Kontamination der beiden Teile“.

Überschrift zu schließen, daß die lateinische Übersetzung richtiger *Expositio fidei sanctorum CCCXVIII patrum Nicaenorum et Doctrina valde admirabilis* lauten sollte.

Als der Text des Cod. Paris. gr. 1115 für die vorliegende Untersuchung abgeschrieben worden war, ergab sich erstmals die Gelegenheit, alle bisher bekannten Textformen dazuzukollationieren. Das Ergebnis dieses Vergleichs sieht so aus:

1. Batiffol 1887: Nur R, der Cod. Paris. gr. 1053 (s. X), den Batiffol selbst als seine beste Handschrift erkannt hatte, hält einen Vergleich mit der Qualität der Textform im Cod. Paris. gr. 1115 aus. Batiffols Handschriften PM lassen bereits absichtliche Korrekturen an der ältesten griechischen Textform erkennen, die ein bisweilen unbeholfenes (Übersetzungs-?) Griechisch bietet.

2. Einen Schritt weiter geht die Textform im Cod. Athos, Kutlumusiu 39, ff. 64^{va}–67^{vb}, von dem uns J. Paramelle liebenswürdigerweise Kopien verschaffte (schon im Titel heißt es z. B. θαυμαστή + καὶ σωτήριος). Diese Eingriffe sind aber noch nicht so schwerwiegend, daß man bei dieser Handschrift von einer eigenen Rezension sprechen könnte.

3. Eine eigene Rezension bietet aber der Cod. Marc. Gr. II 42 (1123), ff. 270^v–277^r, den PG 28, 1637–1644 abdruckt. Diese Veränderungen wollen ihre Vorlage besser lesbar machen und ihren Inhalt der veränderten kirchlichen Disziplin anpassen. Einen völlig neuen Abschnitt gibt es z. B. bei PG 28, 1640C 6–14 von ἐὰν δύναιται bis ἀνθρωπαρέσκεια⁷.

4. Eine andere Rezension steht bei PG 28, 836–845. Was hier als Nr. 7 auf col. 844 zu lesen ist, ist ebenso neu wie das auf col. 845 AB. Anders ausgedrückt: Batiffol 1887, S. 17, 2–18, 10, der Schluß des zweiten Teiles, wurde hier sehr stark modifiziert.

5. Am stärksten verändert wurde der angebliche Brief des Abbas Antonios, den G. Garitte so vorzüglich analysierte. Nur der Anfang des Briefes (S. 99–100) folgt einigermaßen seiner Vorlage, was aber auf S. 101–102 steht, berücksichtigt zwar das ganze *Syntagma*, kürzt dieses aber sehr stark. Dafür bringt der Brief Interpolationen seines Redaktors, den Garitte wegen seiner Vorliebe für Bibelzitate einen „bibliste“ nennt.

Wenn hier fünf verschiedene Fassungen des ursprünglichen Textes vorgestellt wurden, dann bedeutet das ebenso wenig eine zeitliche Aufeinanderfolge wie eine vollständige Aufzählung. Der aus Ägypten stammende

⁷ Diese Rezension bietet Fortschreibungen, die man heute nicht ohne Vergnügen lesen kann. Unsere Zeile 135 (παῖδόν σου μικρόν) heißt bei PG 28, 1641 D 3: παῖδον ἐν γράμμασι, und unsere Zeile 151 (εἰ δὲ ἕως ποτηρίου ἢ δύο) lautet bei PG 28, 1642 B 7/8: εἰ δ' ἕως ποτηρίων δύο ἢ τριῶν.

angebliche Brief des Abbas Antonios könnte ja trotz seiner einschneidenden Veränderungen zeitlich am Anfang stehen, und die Schwierigkeiten bei der Identifizierung unseres Textes im Cod. Paris. gr. 1115 lassen vermuten, daß sich in Handschriften noch andere Abkömmlinge finden lassen, die sich nur noch nicht als solche zu erkennen gegeben haben.

Nachdem die wichtigsten Umstände beschrieben worden sind, die unseren Text aus der zweiten Hälfte des 4. Jahrhunderts umgeben, kann die erste Aufgabe formuliert werden, die sich die vorliegende Studie stellt: Wir haben es mit einem der ältesten Dokumente des Kirchenrechts zu tun, das unter Verwendung älterer Sammlungen (*Constitutiones Apostolorum*, CPG 1730, *Doctrina XII Apostolorum*, CPG 1735, und *Synodus Laodicensis*, CPG 8607) Glauben und Lebensweise asketisch lebender Christen zu normieren versucht. Wie alle Gesetze unterliegen auch diese Vorschriften bald verschiedenen Versuchen, sie zu novellieren. Mit Hilfe der Textform im Cod. Paris. gr. 1115 soll hier 100 Jahre nach P. Batiffol der Versuch gewagt werden, den ältesten erreichbaren griechischen Text herzustellen. Wenn das gelungen sein sollte, wäre es auf dieser Grundlage möglich, einerseits die von P. Batiffol begonnene Quellenanalyse mit den heute zur Verfügung stehenden Mitteln weiterzuführen, andererseits aber auch den späteren Entwicklungen des Textes nachzugehen, also seine „Wirkungsgeschichte“ zu verfolgen.

Daß es in diesem Zusammenhange noch nicht möglich ist, eine befriedigende Analyse der Quellen unserer Schrift vorzunehmen, ist an den Bibelziten gut zu demonstrieren. Zunächst scheint es leicht zu sein, mit Hilfe von Konkordanzen festzustellen, welche Wörter und Wendungen biblischen Ursprungs sind. Wenn sich aber herausstellt, daß diese Zitate bereits in den *Constitutiones Apostolorum* oder anderswo stehen, bereits umgeformt und angepaßt, dann wird es schwierig, sie guten Gewissens durch Kursivdruck oder Gänsefüßchen präzise von ihrer Umgebung abzuheben. Dasselbe gilt auch für die Anspielungen, die aus älteren Rechtssammlungen stammen.

Ebenso uferlos scheint sich die Darstellung der Wirkungsgeschichte unseres Textes zu entwickeln. So sind z. B. die Berührungspunkte dieser Vorschriften mit der gründlichst analysierten Benediktinerregel (um nur eine alte Mönchsregel zu nennen) zu zahlreich und zu vage, um sie befriedigend beurteilen zu können⁸. Hier müßte von einem Kenner des alten Mönchtums weiter ausgeholt werden.

⁸ Man vergleiche die kritische Ausgabe und den umfangreichen Kommentar, die J. NEUFVILLE und A. DE VOGÜÉ in den Jahren 1971–1972 in sechs Bänden (181–186) der *Sources chrétiennes* veröffentlicht haben.

Was kann also sinnvollerweise getan werden? Das Ergebnis der Arbeit von P. Battifol von 1887, einer Edition, die in sich so schlüssig ist, daß man ihr keine gravierenden Fehler zutrauen möchte⁹, soll mit dem Text konfrontiert werden, den der Cod. Paris. gr. 1115 überliefert. Beide Traditionen enthalten Fehler, aber der Parisinus 1115 (=K) bietet trotz seiner Fehler einen Text, der gegenüber der Edition Batiffols in die Zeit der Majuskelschriften zurückreicht:

Zeile 130: λαμβάνειν = λανθάνειν K (B-Θ)

Zeile 152: ἀνυπόδητον = ἀνυπόλυτον K (Δ-Λ)

vgl. noch Zeile 77: ὁμιλίαν – τὸν ἥλιον K.

Das bedeutet, daß zu Batiffols Edition ein wesentlicher Textzeuge hinzukommt, und daß der hier erstellte Text deshalb einen erheblichen Fortschritt gegenüber Batiffols Ausgabe von 1887 darstellt.

Wenn ein hochwertiger Textzeuge zu einer guten Edition hinzutritt, können meist Fehler ausgemerzt werden, die aufgrund der bis dahin bekannten Handschriften nicht zu erkennen waren. Es bleibt aber auch nicht aus, daß bei einem Griechisch, das sich nicht à la Bentley¹⁰ rekonstruieren läßt, sprachliche Härten bestätigt werden, die man gerne korrigiert sehen möchte:

Zeile 75: ἐλάχιστοι K RPM, aber auch Kutlumusiu 39

Zeile 121: ἐφῳδιον K R, aber nur PM: ἐφῳδίου

Zeile 131: εὐνόττω καιρῷ = K und Kutlumusiu 39.

Diese schwierigen Lesarten werden ja nicht nur vom Paris. gr. 1115 bezeugt, sie werden auch vom Cod. Athos, Kutlumusiu 39 bestätigt, dessen Textform erst in ältester Zeit gemeinsame Vorfahren mit der Pariser Handschrift haben kann. Es bleibt also bei der Frage, ob die *lectio difficilior* vorzuziehen oder ob zu konjizieren ist.

Die Ausgabe Batiffols von 1887 weist einige technische Eigenarten auf, die an sich nicht unrichtig sind, die man heute aber besser vermeidet. So gliedert er seinen Text lediglich in der Weise, daß er die *Didascalia* (S. 7, 1–10, 4) in nur zwei Absätzen druckt und das *Syntagma* (S. 10, 5–18, 10) in nur acht Abschnitte unterteilt. Die vorliegende Ausgabe versucht, die Sinnabschnitte weiter zu gliedern. – Die Art, wie P. Batiffol die Textvarianten notiert, ähnelt mehr der Technik in den Editionen des 18. Jahrhunderts als der in modernen Textausgaben. Die vorliegende Aus-

⁹ Wenn nichts übersehen worden ist, gibt es nur auf S. 17, 17 einen Druckfehler: ξᾶν (hier Zeile 201).

¹⁰ Vgl. dazu die Rezension von R. RIEDINGER im *Annuaire Hist. Conc.* 15 (1983) 465–468.

gabe bemüht sich ebenfalls, eindeutig zu notieren, ist sich aber bewußt, daß es dafür verschiedene richtige Wege geben kann¹¹.

Der erste Apparat, der die Bibelzitate und die Verweise auf die älteren Rechtssammlungen notiert, beansprucht aus den genannten Gründen nicht, vollständig zu sein. Vor jede dieser Notizen hat man sich vielmehr „cf.“ oder „vgl.“ geschrieben zu denken, denn mehr als Hinweise können hier nicht geboten werden.

Obwohl Bibliographien mit byzantinistischen Interessen bei Kaiser Konstantin dem Großen zu beginnen pflegen und damit auch unseren Text aus dem 4. Jahrhundert als byzantinisch klassifizieren, wird man zum Ausgangspunkt dieser Untersuchung zurückkehren müssen, um ihre Publikation an dieser Stelle besser zu rechtfertigen. J. A. Munitiz hat sich ausführlich mit dem Problem der berühmten Subskription im Cod. Paris. gr. 1115, f. 306^v, beschäftigt (S. 61–64) und kommt aus Gründen, die an dieser Stelle nicht erörtert werden müssen, zu dem Schluß, daß die beiden wichtigsten Aussagen dieser Subskription unmöglich richtig sein können: Die Vorlage zu dieser Handschrift aus dem Jahre 1276 könne nicht aus der „alten Bibliothek“ der römischen Kirche stammen, und sie stamme auch nicht aus dem 8. Jahrhundert (genauer: aus dem Jahre 759). Diese Behauptung ist direkt nicht zu widerlegen. Wenn man aber zugesteht, daß auch die Textform der im Cod. Paris. gr. 1115 enthaltenen Schriftstücke etwas über das Alter und die Herkunft ihrer jeweiligen Vorlage aussagen könnte, dann soll hier zusammengefaßt werden, was sich bisher ergeben hat:

1. Auf f. 39^r, Zeile 16–31, findet sich ein Abschnitt aus dem Briefe Victors von Carthago an Papst Theodor aus dem Jahre 646¹². Dieser Brief ist ein lateinisches Original mit einer griechischen Übersetzung. Beides findet sich nur in den Lateranakten von 649, die griechisch konzipiert und zu gleicher Zeit von Byzantinern ins Lateinische übersetzt worden sind¹³. Daran ist zu erkennen, daß der Victor-Brief an der Grenze zwischen der lateinischen und der griechischen Sprache anzusiedeln ist. Ein Zitat daraus im Cod. Paris. gr. 1115 ist auch dann erstaunlich, wenn man Byzantinern alles zutraut.

¹¹ Man erinnere sich an die Notierungen der Textvarianten in den *Analecta Bollandiana*, gegen die grundsätzlich nichts einzuwenden ist.

¹² Vgl. P. CONTÉ, *Chiesa e primato nelle lettere dei papi del secolo VII*. Milano 1971, S. 438–439, Nr. (121).

¹³ *Concilium Lateranense a. 649 celebratum*, ed. R. RIEDINGER (*ACO* ser. II vol. 1). Berlin 1984, S. XI–XII und 98–103 (102, 11–22). – Zur Technik dieser lateinischen Übersetzung vgl. auch R. RIEDINGER, Die Lateranakten von 649, ein Werk der Byzantiner um Maximus Homologites, in: *ΔΩΦΜΑ στὸν Ι. Καραγιαννόπουλο* = *BYZANTINA* 13 (1985) 517–534.

2. Die lateinische Übersetzung der *Epistula synodica* des Sophronios von Jerusalem (CPG 7635) in den Akten des VI. Konzils ist ein recht verwickelter Fall¹⁴. Wahrscheinlich gab es bereits nach dem Jahre 634 in Rom eine lateinische Übersetzung der Ausfertigung dieses Synodalschreibens an Papst Honorius, die nach der Ankunft der griechischen Akten des VI. Konzils in Rom (im Sommer 682) mit der Fassung der *Epistula* an Sergios von Konstantinopel überarbeitet worden ist. Diese lateinische Übersetzung weist nämlich einige der sprachlichen Eigenarten auf, die sich auch in der lateinischen Übersetzung der Lateranakten von 649, nicht aber in der lateinischen Übersetzung der Akten des VI. Konzils finden. Hier bietet uns der Cod. Paris. gr. 1115, ff. 73^v–86^v, einen Text, den weder allein die griechischen Handschriften der Honorius-Fassung noch allein die der Sergios-Fassung bezeugen, und dieser unabhängige Text des Briefes, den die lateinische Übersetzung an einzelnen Stellen bestätigt, wird einmal in Rom vorhanden gewesen sein.

3. Die griechische Übersetzung des *Tomus Damasi* im Cod. Paris. gr. 1115, ff. 196^r 6. Zeile von unten – 197^v 10. Zeile, weist gegenüber der sonst bekannten griechischen Überlieferung bemerkenswerte Eigentümlichkeiten auf, die sich dann gut verstehen ließen, wenn diese Übersetzung im 5.–8. Jahrhundert von solchen Byzantinern redigiert worden wäre, die sich in der Nähe der römischen Kurie aufhielten¹⁵. Auf jeden Fall reicht die vom Cod. Paris. gr. 1115 repräsentierte Textform wiederum in die Zeit der Majuskelhandschriften zurück.

4. Aus der bereits erwähnten *Epistula synodica* des Sophronios von Jerusalem gibt es eine Reihe von bearbeiteten Exzerpten, die in den Jahren 685–726 (vielleicht erst 713–726) entstanden sind und die sich zum Teil in zeitlich älterer Fassung ebenfalls im Cod. Paris. gr. 1115, später aber auch im Cod. Vat. gr. 2200, der Handschrift mit der *Doctrina Patrum*, aus dem 8.–9. Jahrhundert finden¹⁶. Wo immer sich der Cod. Vat. gr. 2200 auch lokalisieren und wann immer er sich zeitlich einordnen läßt, sein Inhalt jedenfalls hat erwiesenermaßen zu den Lateranakten von 649 und zu den Akten des VI. Konzils (680/1) engste Beziehungen, denn die Polemik gegen die Mono-

¹⁴ Vgl. R. RIEDINGER, Die *Epistula synodica* des Sophronios von Jerusalem im Codex Parisinus BN Graecus 1115. *BYZANTIKA* 2 (1982) 143–154.

¹⁵ Vgl. R. RIEDINGER, Der *Tomus* des Papstes Damasus (CPL 1633) im Codex Paris. Gr. 1115. *Byz* 44 (1984) 634–637.

¹⁶ Vgl. R. RIEDINGER, Die Nachkommen der *Epistula synodica* des Sophronios von Jerusalem (a. 634: CPG 7635). *Röm. Hist. Mitteilungen* 26 (1984) 91–106. – Die grundlegenden Ausführungen von Lidia PERRIA, Il Vat. gr. 2200. Note codicologiche e paleografiche. *RSBN* N. S. 20–21 (XXX–XXXI) (1983–1984) 25–68, mit 6 Tafeln, wurden uns erst nach Abschluß dieses Aufsatzes bekannt; sie verändern seine Ergebnisse nicht.

theleten ist die zeitlich jüngste, die es in seinen Exzerpten gibt. Wenn nun die „*Nachkommen der Epistula synodica*“ des Sophronios den Cod. Paris. gr. 1115 und den Cod. Vat. gr. 2200 verbinden, liefern sie damit auch chronologische Kriterien, die zwar für den Cod. Vat. gr. 2200 von niemandem gefordert werden, die aber die Redaktion der Vorlage des Cod. Paris. gr. 1115 in Rom und im 8. Jahrhundert zumindest nicht ausschließen.

5. In der Reihe dieser Untersuchungen will auch die vorliegende Ausgabe der *Didascalia* und des *Syntagma* gesehen werden. Auch hier liefert der Cod. Paris. gr. 1115 einen respektablen Beitrag, der nicht zu verstehen wäre, wenn seine Textform nicht alt (mindestens 8. Jahrhundert) wäre und aus einer guten Überlieferung stammte.

Der vorliegende Beitrag versucht also, zwei in ihrer Tendenz verschiedene Ergebnisse zu liefern: 1. eine verbesserte und allgemein zugängliche Ausgabe der *Didascalia* und des *Syntagma*, und 2. zusammen mit anderen Untersuchungen den Nachweis, daß der Cod. Paris. gr. 1115 jeweils einen sehr guten Text der in ihm enthaltenen Schriftstücke vermittelt. Die Heimat seiner Vorlage im Rom des 8. Jahrhunderts ist damit zwar nicht positiv zu beweisen, aber noch weniger auszuschließen. Aus der literarischen Qualität der im Cod. Paris. gr. 1115 vorhandenen Stücke ist jedenfalls eine Tendenz mit Sicherheit zu erkennen: Sein Redaktor sammelt Glaubensbekenntnisse aller Art, auch solche lateinischer Provenienz¹⁷. Warum, wo und wann er das getan hat, kann nach den bisherigen Analysen allerdings noch nicht mit Sicherheit gesagt werden. Die folgenden Überlegungen könnten vielleicht in die richtige Richtung führen.

Seitdem R. Schieffer seine akribischen Indizes zu den Editionen der Konzilsakten von E. Schwartz und J. Straub vorgelegt hat, ist es leicht, in den ACO alle jene Teilstücke zu finden, die in die Sammlung des Cod. Paris. gr. 1115 aufgenommen worden sind¹⁸. Eine vorläufige Überprüfung des neuen „Rahmens“, den die Pariser Handschrift diesen Exzerpten verliehen hat, ergab kleine, aber bemerkenswerte Nuancierungen, die sich freilich fast nur in den Apparaten der Konzilsausgaben finden¹⁹.

Bei ACO I 1, 4 p. 7, 20 fügt allein der Paris. gr. 1115 zum Titel des Kyrill-Briefes hinzu, er handle *περὶ πίστεως*. Das wird von ACO I 1, 7

¹⁷ Darauf wurde schon in *BYZANTIKA* 2 (1982) 145, A. 4 aufmerksam gemacht.

¹⁸ Vgl. R. SCHIEFFER, *Index generalis tomorum I–III, Pars prima, Indices codicum et auctorum*. ACO IV 3, 1 (1974) p. 36, und MUNITIZ (oben, A. 1), S. 59, zu Cod. Paris. gr. 1115, ff. 8–40.

¹⁹ Der Versuch, alle Einzelstücke aus den Akten der Konzilien von Ephesos, Chalkedon und Konstantinopel II und III im Cod. Paris. gr. 1115 aufzureihen und die Gesichtspunkte zu erwägen, unter denen gerade sie in diese Sammlung aufgenommen worden sind, kann in diesem Zusammenhang nicht unternommen werden.

p. 173, 22 bestätigt. Für den Cod. Paris. gr. 1115 ist also das Zeugnis „für den Glauben“ wichtig, die Möglichkeit, in diesem Brief ein Glaubensbekenntnis zu sehen.

Bei ACO I, 7 p. 144, 17 wird zum Titel eines Briefes von Papst Sixtus III an Kyrillos hinzugefügt: τοῦ μακαριωτάτου πάπα Ῥώμης, διαδόχου Κελεστίνου²⁰. Bei ACO II 1, 1 p. 10, 19 steht anläßlich des berühmten Tomos der Ehrentitel des Papstes Leo des Großen am Rande der Pariser Handschrift: ἡ προσαγορευομένη στήλη, denn Leo galt dem Chalcedonense als στήλη ὀρθοδοξίας (ACO II 1, 2 p. 129, 15). Bei ACO II 1, 1 p. 29, 5 wird zum Namen der Kaiserin καὶ αὐγούστης hinzugefügt, und bei ACO II 1, 1 p. 31, 1–4 werden auch die Namen der Boten genannt, die den Brief Papst Leos zu überbringen hatten. Davon konnte man in Rom noch wissen.

Auch im V. Konzil fand der Sammler des Cod. Paris. gr. 1115 den Namen des Papstes Vigilius zweier Zusätze wert: ACO IV 1 p. 235, 1: πᾶπαν Ῥώμης und ACO IV 1 p. 236, 30: ... τοῦ ὀσιωτάτου πάπα. Man kann, wie gesagt, Byzantinern alles zutrauen, aber die Bevorzugung, die der Person des römischen Papstes in dieser Handschrift so selbstverständlich zuteil wird, ist zumindest bemerkenswert²¹.

²⁰ Der Name des Papstes Caelestinus wird auch an einer anderen Stelle neu eingeführt. Vgl. RIEDINGER, Die Nachkommen ... (oben, A. 16), S. 92.

²¹ In den Akten des V. Konzils (ACO IV 1) dürfte die Variante des Cod. Paris. gr. 1115: EINAI zu EI KAI (242, 10) einen Fehler bezeugen, der nur in Majuskelschrift denkbar ist. Das würde bedeuten, daß dem Sammler der Vorlage zum Cod. Paris. gr. 1115 auch die Akten des V. Konzils in einer sehr alten Handschrift zur Verfügung standen.

*Εκθεσις πίστεως τῶν ἁγίων ΤΙΗ πατέρων τῶν ἐν Νικαίᾳ
καὶ
Διδασκαλία πάνυ θαυμαστή

Πιστεύομεν εἰς ἕνα θεὸν πατέρα παντοκράτορα, πάντων ὁρατῶν καὶ ἀορά-
5 των ποιητὴν· καὶ εἰς ἕνα κύριον Ἰησοῦν Χριστὸν τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, γεννηθέντα
ἐκ τοῦ πατρὸς μονογενῆ, τουτέστιν ἐκ τῆς οὐσίας τοῦ πατρὸς, θεὸν ἐκ θεοῦ, φῶς
ἐκ φωτός, θεὸν ἀληθινὸν ἐκ θεοῦ ἀληθινοῦ, γεννηθέντα οὐ ποιηθέντα, ὁμοούσιον
τῷ πατρί, δι' οὗ τὰ πάντα ἐγένετο ἐν τῷ οὐρανῷ καὶ ἐν τῇ γῇ, τὸν δι' ἡμᾶς τοὺς
ἄνθρώπους καὶ διὰ τὴν ἡμετέραν σωτηρίαν κατελθόντα καὶ σαρκωθέντα, παθόν-
10 τα καὶ ἀναστάντα τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ καὶ ἀνελθόντα εἰς τοὺς οὐρανοὺς, ἐρχόμενον
κρῖναι ζῶντας καὶ νεκρούς· καὶ εἰς τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον.

Τοὺς δὲ λέγοντας „ἦν ποτε ὅτε οὐκ ἦν“ καὶ „πρὶν γεννηθῆναι οὐκ ἦν“ καὶ
ὅτι „ἐξ οὐκ ὄντων ἐγένετο“ ἢ „ἐξ ἐτέρας ὑποστάσεως ἢ οὐσίας“ φάσκοντας εἶναι
τρεπτὸν ἢ ἀλλοιωτὸν τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ, τούτους ἀναθεματίζει ἡ ἁγία καὶ
15 καθολικὴ καὶ ἀποστολικὴ ἐκκλησία ἀπὸ τῆς ἁγίας ταύτης πίστεως τῆς ἐν Νικαίᾳ,
τῆς ὑπὸ τῶν ἁγίων πατέρων ἐκτεθείσης πρὸς τε φωτισμὸν τῶν πιστῶν καὶ εἰς τὸ
γινῶναι τίς ἡ αἰτία ἐκάστης ῥήσεως τῶν ἐν αὐτῇ ὁμολογησάντων ἐπισκόπων
ἀριθμῷ τη', μᾶλλον οἰκουμενικῆς οὐσης συνόδου.

Ἐτι ἀκολούθως τῇ προγεγραμμένῃ πίστει ἀναθεματίζομεν τὴν τοῦ Σαβελ-
20 λίου πίστιν τὴν λέγουσαν τὸν αὐτὸν εἶναι πατέρα καὶ υἱὸν καὶ ἅγιον πνεῦμα·
σφάλλονται γὰρ ὥς ὅτι ὁ πατὴρ αὐτός ἐστιν ὁ υἱὸς καὶ ὥς ὅτι ὁ υἱὸς ὁ αὐτός ἐστιν,
ὡσαύτως καὶ τὸ ἅγιον πνεῦμα, ὡς εἶναι ἐν πρόσωπον, τρία δὲ ὀνόματα. πατέρα
γὰρ οἶδαμεν πατέρα καὶ υἱὸν υἱὸν καὶ πνεῦμα ἅγιον πνεῦμα ἅγιον, μίαν βασιλείαν,
μίαν οὐσίαν, μίαν θεότητα.

25 Ἐτι ἀναθεματίζομεν τὴν Φωτίνου πίστιν τὴν λέγουσαν ἀπὸ Μαρίας καὶ ὧδε
εἶναι τὸν υἱὸν, μὴ εἶναι δὲ αὐτὸν πρὸ τούτου, ἀλλὰ προοριστικῶς λέγεσθαι ἐν ταῖς
γραφαῖς, ἀπὸ δὲ Μαρίας εἶναι αὐτὸν μόνον καὶ οὐ κατὰ τὴν θεότητα· ταῦτα δὲ

K = Paris. gr. 1115 (a. 1276) f. 221^v-224^v

R = Paris. gr. 1053 (s. X-XI) f. 248-254

P = Paris. gr. 1087 (s. XIV) f. 25-49

M = Marc. 498 (s. XIV) ad calcem codicis

3 θαυμαστή καὶ ὠφέλιμος P θαυμαστή καὶ ὠφέλιμος τοῦ μεγάλου βασιλείου M 5 θεοῦ τὸν
μονογενῆ γεννηθέντα R 6 μονογενῆ om. R 8 ἐγένετο | ἐγέννηθεν M 8-9 τὸν... σωτηρίαν
om. PM 10 οὐρανοὺς καὶ ἐρχόμενον PM 11 πνεῦμα τὸ ἅγιον | ἅγιον πνεῦμα RP πνεῦμα
τὸ ἐκ τοῦ πατρὸς ἐκπορευόμενον M 12 καὶ... ἦν om. PM καὶ² om. K 13 οὐσίας | οὐσίᾳ
R 14-15 ἁγία... ἐκκλησία | ἁγία καθολικὴ ἐκκλησία P 14 καὶ om. K 16 τῆς om. RPM
ὑπὸ... πατέρων om. PM ἁγίων om. K ἐκτεθείσης | ἐκτεθείσαν K τε om. RPM (recte?)
17 ῥήσεως | αἰρέσεως PM τῶν | τῆς K R 18 ἀριθμῷ | ἀριθμὸν RPM οὐσης συνόδου
| συνόδου οὐσης RPM 19 προγεγραμμένη | προστεταγμένη PM τοῦ om. K P 19-20 σαβελλίου
| σαβελίου M 21-22 σφάλλονται... πνεῦμα om. PM 21 ὁ⁴ om. RPM 22 ἅγιον πνεῦμα
| πνεῦμα τὸ ἅγιον R εἶναι om. PM ὀνόματα. ταῦτα γὰρ ἄλλότρια τῆς πίστεως τυγχάνει. πατέρα
RPM (glossa?) 23 καὶ¹ om. PM καὶ² om. PM πνεῦμα ἅγιον² | τὸ πνεῦμα τὸ ἅγιον PM
23-24 μίαν οὐσίαν, μίαν βασιλείαν RPM 24 μίαν θεότητα om. PM 25 φωτίνου | φωτιανοῦ
K 27 αὐτὸν | ἄνθρωπον M καὶ οὐ κατὰ | κατὰ K καὶ οὐ R om. PM

ἀλλότρια τῆς πίστεως οἶδαμεν. ὁ γὰρ υἱὸς αἰὶ σὺν πατρὶ γεννηθεὶς ὑπῆρχε καὶ ἐν πατρὶ ἦν, καθὼς γέγραπται· „οὐκ ἦν γὰρ ποτε ὅτε οὐκ ἦν“ ὁ υἱός, ἀλλὰ αἰὶ πατέρα υἱὸν ἔχων. ἀδύνατον γὰρ τὸν πατέρα ἄνευ υἱοῦ ὄντα ποτέ, ὕστερον πατέρα καλεῖσθαι κατὰ προκοπὴν, ἀλλ' αἰὶ πατήρ, αἰὶ υἱός, ὡς προείπομεν, οὐ συνάδελφος, ἀλλὰ γεννηθεὶς σὺν πατρὶ ἦν, ὡς προέγραπται. — καὶ ταῦτα μὲν περὶ πατρὸς καὶ υἱοῦ.

Περὶ δὲ τοῦ ἁγίου πνεύματος οὕτως πιστεύομεν· πνεῦμα θεῖον, πνεῦμα
35 ἅγιον, πνεῦμα τέλειον, παράκλητον, ἄκτιστον, λαλήσαν ἐν νόμῳ καὶ προφήταις καὶ ἀποστόλοις καὶ καταβὰν ἐπὶ τὸν Ἰορδάνην.

Περὶ δὲ τῆς ἐκ παρθένου γεννήσεως τοῦ υἱοῦ οὕτως πιστεύομεν, ὅτι ἀνέλαβεν ἄνθρωπον τέλειον ἐκ τῆς ἀειπαρθένου Μαρίας διὰ πνεύματος ἁγίου, οὐκ ἀπὸ σπέρματος ἀνδρός, σῶμα δὲ καὶ ψυχὴν ἀληθινῶς καὶ οὐ δοκῇ, — οὕτως γὰρ
40 ἦλθε τέλειος σῶσαι τὸν ἄνθρωπον — καὶ ὅτι ἔπαθε καὶ ὅτι ἐτάφη καὶ ἐγήγερται τῇ τρίτῃ ἡμέρᾳ καὶ ὅτι εἰς οὐρανοὺς ἀνελήφθη καὶ ἐκάθισεν ἐκ δεξιῶν τοῦ πατρὸς, ἀποθεώσας τὸν ἄνθρωπον, ὃν ἀνέλαβεν, ἐρχόμενον κρῖναι ζῶντας καὶ νεκρούς. εἰ δὲ ποῦ προοριστικῶς αἱ θεαὶ γραφαὶ λέγουσιν αὐτόν, ὥσπερ περὶ κτίσματος τὸ κατὰ σάρκα πληροῦσθαι καταλαμβάνομεν.

45 Ἔτι ἀναθεματίζομεν τοὺς μὴ ὁμολογοῦντας ἀνάστασιν σαρκός, καὶ πάσας αἱρέσεις τὰς μετὰ ταύτην τὴν πίστιν· ἀναθεματίσθη δὲ ἐν τοῖς προγεγραμμένοις καὶ ἡ ἄθεος πίστις τῶν Ἀρειανῶν ἐν τῷ πιστεύειν ἡμᾶς καὶ λέγειν „γεννηθέντα καὶ οὐ ποιηθέντα“· αὐτοὶ γὰρ λέγουσι κτίσμα τὸν υἱὸν τοῦ θεοῦ.

Πρὸς δὲ τὸ ἀναπληρῶσαι πάντα τὰ τῆς πίστεως μέρη ἔτι ὁμολογοῦμεν καὶ
50 ταῦτα λέγομεν, ὅτι πιστεύομεν εἰς ἓν βάπτισμα, εἰς μίαν ἐκκλησίαν, εἰς ἀνάστασιν σαρκός, εἰς βασιλείαν οὐρανῶν, εἰς κρίσιν αἰώνιον. τὸν θεὸν ὁμολογοῦμεν πατέρα καὶ υἱὸν καὶ ἅγιον πνεῦμα· πατέρα ἀκατάληπτον, υἱὸν ἀκατάληπτον, πνεῦμα

Const. = Constitutiones apostolorum (CPG 1730)

Doctr. = Doctrina XII apostolorum (CPG 1735)

Laod. = Synodus Laodicens (CPG 8607)

28–29 Joh. 10, 38 etc.

28 οἶδαμεν om. PM αἰὶ om. RPM 28–29 καὶ ἐν... γέγραπται om. R 29 ὁ om. K
30 ἔχων υἱὸν RPM τὸν om. PM 31 προκοπὴν | τροπὴν PM προείπομεν | προείπαμεν P
31–32 οὐ... γεννηθεὶς om. PM 32 ὡς προέγραπται om. PM 34 οὕτως | οὕτω RPM 35
παράκλητον | παρακλητικόν P λαλήσαν | λαλεῖσαν K 37 δὲ om. K ἐκ παρθένου γεννήσεως
| σαρκώσεως PM οὕτως | οὕτω RPM 38 ἀειπαρθένου | θεοτόκου RPM 39 ἀληθινῶς
| ἀληθινός K οὕτως | οὕτω RPM 40 τέλειος | τελείως R ἔπαθε | ἔπαθεν RPM 41
εἰς τοὺς οὐρανοὺς PM 42 ἀποθεώσας | ἀποθεώσασθαι M ὃν ἀνέλαβεν om. PM νεκρούς μετὰ
τοῦ θεωθέντος προλήμματος. εἰ PM 43 ὥσπερ περὶ κτίσματος | περὶ om. K ὥσπερ κτίσμα PM
τὸ | τοῦτο P (recte?) τῷ? 45–46 πάσας τὰς αἱρέσεις RPM 46 ἀναθεματίσθη | ἀναθεματίζεται
P ἀναθεματίζομεν M δὲ om. K ἐν τοῖς προγεγραμμένοις om. PM 48 καὶ om. RPM γὰρ
| δὲ PM 49 τὰ om. PM ἔτι om. PM καὶ om. K 50 ταῦτα om. PM εἰς² | καὶ K
εἰς μίαν ἐκκλησίαν om. PM 52 υἱὸν ἀκατάληπτον om. P 52–53 υἱὸν ἀκατάληπτον, πνεῦμα ἅγιον
ἀκατάληπτον om. K πνεῦμα ἅγιον ἀκατάληπτον om. M

ἅγιον ἀκατάληπτον· πνεῦμα γὰρ ὁ θεὸς θελήματι αὐτοῦ καὶ ἀληθείᾳ καὶ εὐδοκί-
 55 σεὶ ὁφθὲν καὶ λαλήσαν προφήταις καὶ δικαίοις, τῷ Ἀδάμ, τῷ Νῶε, τῷ Ἀβραάμ,
 τῷ Ἰσαάκ, τῷ Ἰακώβ, τῷ Μωϋσῇ, τῷ Ἰησοῦ, Σαμουὴλ τε καὶ Δαυίδ, Ἡσαΐα
 τε καὶ Ἡλίας καὶ λοιποῖς ἅπαξ προφήταις αὐτὸν τὸν θεὸν ὄντα καινῆς καὶ
 παλαιᾶς.

Ὅσα δὲ ἡ γραφὴ λέγει ἢ „ὀφθαλμοὺς κυρίου“, ἢ „ὠτα κυρίου“, ὅσα τοιαῦτα
 60 περὶ θεοῦ λέγει ἡ γραφή, ἀληθινὰ εἶναι οὕτως δὲ πιστεύομεν, ἀκατάληπτως δὲ
 καὶ ἀπερινοήτως „ὀφθαλμὸν κυρίου“, „οὖς κυρίου“, ἀλλ’ ἀκατάληπτον, ἀπερι-
 νόητον. καὶ πάντα ἄνθρωπον κατ’ εἰκόνα εἶναι θεοῦ. πῶς δὲ † κυρίου συγχωροῦ-
 μέν τι τὸ εἶναι; †

* * *

Ἔστι δὲ ὁ βίος τῆς αὐτῆς καθολικῆς ἐκκλησίας καὶ μάλιστα ἐπισκόπων καὶ
 κληρικῶν καὶ μοναζόντων καὶ λοιπῶν χριστιανῶν καὶ ἕως τοῖς υἱοῖς αὐτῶν.
 65 ἐντέλλονται πρῶτον αὐτοὶ οὕτως διάγοντες καὶ λέγοντες οὕτως, ὅτι χάριτί ἐσμεν
 σεσφισμένοι· ἀλλ’ ἡ χάρις βούλεται αὐθαιρέτως εἶναι τοὺς ἑαυτῆς παίδας καὶ
 σοφίας υἱούς, καὶ πάσης πράξεως ἀγαθῆς δοκιμάσαντας τὸ καλὸν τοῦτο ζηλεῖν
 τε καὶ οὕτως πράττειν· τῆς ὁρθῆς ταύτης πίστεως ἄξιον ἑαυτὸν εὐτρεπίζειν
 70 προδῆλως καὶ ταῦτα φυλάττειν μετὰ τό· ἀγαπῆσαι κύριον τὸν θεὸν ἡμῶν ἐξ ὅλης
 καρδίας καὶ ἐξ ὅλης ψυχῆς καὶ τὸν πλησίον ὡς ἑαυτοῦς. οὐ φονεύσωμεν, οὐ
 μοιχεύσωμεν, οὐ πορνεύσωμεν, οὐ φαρμακεύσωμεν, οὐ παιδοφθορήσωμεν, οὐ

65-66 Eph. 2, 5; Eph. 2, 8; Const. VI 12, 11 67 Sir. 4, 11 69-70 Mt. 22, 37; Doctr.
 II 2 70-72 Const. VII 2, 8-12; VII 3, 1-5

53 ἀληθείᾳ om. PM 53-54 εὐδοκίσει | εὐδοκίᾳ R οὐ δοκίσει PM 54 ὁφθὲν | ὁφθέντα
 R λαλήσαν | λαλήσαντα R 54-55 τῷ ἀβραάμ... ἰακώβ om. M 55 μωϋσῇ | μωϋσει RPM
 τε om. PM ἡσαΐα | ἡσαΐας K 56 ἅπαξ | ἅπασι RPM αὐτὸν | αὐτὸ RM τὸν om. RPM
 ὄντα | ὄν M 56-57 παλαιᾶς καὶ καινῆς PM 58 ἢ¹ | οἱ M ὀφθαλμοὺς | ὀφθαλμὸν R ὀφθαλμοὶ
 PM 59 λέγει ἡ γραφὴ περὶ θεοῦ PM οὕτως | οὕτω RPM 59-60 ἀκατάληπτως δὲ καὶ ἀπερινοήτως
 | τὸ ἀκατάληπτον καὶ ἀπερινοήτον PM 60 ὀφθαλμὸν κυρίου, οὖς κυρίου | ὀφθαλμοὺς καὶ ὠτα θεοῦ
 PM 61 πάντα | πάντα δὲ PM 61-62 θεοῦ... εἶναι | θεοῦ. πιστεύομεν ὡς ναὶ καὶ λόγου καὶ
 πνεύματος μετέχοντα PM 61 κυρίου | κυρίῳ R 63 μάλιστα | μάλλιστα P καὶ² om. K 65
 αὐτοὶ | αὐτοῖς RPM οὕτως¹ | οὕτω RPM διάγοντες | λέγοντες PM 66 αὐθαιρέτως |
 αὐθαιρέτους PM 67 δοκιμάσαντας | ζηλώσαντας R δοκιμάσαντες P 67-68 ζηλεῖν τε καὶ
 | ζηλοῦν τε καὶ R ζηλοῦντες PM 68 οὕτως | οὕτω RPM ἄξιον ἑαυτὸν | ἄξιους ἑαυτοῦς
 RM 69 ἀγαπῆσαι | ἀγαπήσεις K ἡμῶν om. R 69-70 ἐξ... ψυχῆς | ἐξ ὅλης τῆς καρδίας
 καὶ ψυχῆς R | ἐξ ὅλης ψυχῆς P | ἐξ ὅλης ψυχῆς καὶ τῆς καρδίας M 70-71 οὐ μοιχεύσωμεν om.
 PM 71-72 οὐ παιδοφθορήσωμεν, οὐ διχοστατήσωμεν, οὐ φαρμακεύσωμεν, οὐ κλέψωμεν, οὐ
 ψευδομαρτυρήσωμεν K

κλέψωμεν, οὐ ψευδομαρτυρήσωμεν, οὐ διχοστατήσωμεν, ἀπεχώμεθα πνικτοῦ καὶ αἵματος.

75 Ὅρα, ἄνθρωπε, μὴ τίς σε ἀπατήσῃ ἐκ τῆς πίστεως ταύτης, ἐπεὶ παρεκτός σε θεοῦ διδάσκει, καὶ ταῦτα μὲν εἰσι τὰ προφανῆ ἀμαρτήματα, αἱ δὲ ὡς ἐλάχισται φαινόμεναι ἐντολαί, ὧν καὶ αὐτῶν λόγον ἀποδώσομεν, εἰσὶν αὗται· τέως μὲν τοὺς μονάζοντας καὶ ἐγκρατεῖς ἀνακεχωρισμένους εἶναι γυναικῶν καὶ μήτε εἰς ὁμιλίαν αὐτῶν ἔρχεσθαι, εἰ δυνατόν, μήτε ὄρᾶν αὐτάς φιλοτιμεῖσθαι, ἵνα μὴ τις ζημία γένηται, ἐὰν μοιχεύῃ ἢ καρδία ἀμαρτάνει· φυλάττεσθαι δὲ μὴ εἶναι δίγλωσσον ἢ
80 δίγλωσσον, μὴ ψεύστην, μὴ κατάλαλον, μὴ ἀκαιροπερίπατον, μὴ ῥέμβον, μὴ ἀναίσχυντον, μὴ ἀναίσθητον, μὴ αὐθάδη μηδὲ σαπρὸν λόγον προφέροντα, μήτε ὅρκον ὅλως τὸ παράπαν, ἀλλὰ τό· ναί, ναί, καὶ τό· οὐ, οὐ, καὶ ἐάν που ἀνάγκη τινὰ λέγειν ἐν ὁμιλίᾳ, γίνωσκε· ἀλήθειαν λέγω καὶ οὐ ψεύδομαι. τὸ δὲ σεβάσμιον ὄνομα ἐπὶ ὅρκῳ μὴ λάμβανε, μήτε ἕτερόν τινα ὅρκον, καθὼς εἶπε τὸ εὐαγγέλιον.
85 ταῦτα γὰρ τὰ σφάλματα οὐ προσήκει οὔτε ἀρμόττει, ἀλλὰ καὶ ἀπὸ ἐκκλησίας ἐκβάλλει τὸν μὴ παραφυλαττόμενον τάδε αὐτῶν καὶ ἀποκτείνει.

Ἔτι δὲ μὴ γυμνοῦν ἑαυτὸν ἐνώπιόν τινος, εἰ μὴ δι' ἀνάγκην ἐν λουτρῷ ἢ διὰ πάθος ἢ ἐν ἀνάγκῃ ὑδάτων, μὴ καλεῖν τινα ἀδελφὸν ῥακκᾶν ἢ μωρόν. ἑορταῖς ἐθνικῶν μὴ συγκοινωνεῖν, τὰ σάββατα μὴ φυλάττειν καθάπερ οἱ Ἰουδαῖοι, μὴ
90 μαγεύειν, μὴ φαρμακεύειν, μηδὲ ἄλλω ταῦτα συμπράττειν ἐπὶ νόσῳ ἢ πάθει ἢ δῆγματι ἢ ἀλγῆματι, μὴ ἀπέρχεσθαι πρὸς ἐπαοιδόν, μήτε φυλακτήρια ἑαυτῷ περιτιθέναι, μήτε περικαθαίρειν, μήτε μὴν σε ταῦτα ποιεῖν, μήτε ὑπὸ ἄλλων σοὶ ταῦτα γενέσθαι, τὸ σῶμα φυλάττειν ἀπὸ πάσης αἰσχρότητος καὶ ἀσελγείας, μήτε

72-73 Act. 15, 20; Eph. 5, 6; Const. VI 12, 13 74 Doctr. VI 1 79-80 Doctr. II 4; III 5-6; Const. II 6, 1 80 Rom. 1, 30; Const. I 5, 1; IV 14, 3 81 Eph. 4, 29 82 Mt. 5, 37 83 Rom. 9, 1 84 Mt. 14, 19; Jac. 5, 12 87-88 Const. I 9, 1 88 Mt. 5, 22; Const. II 32, 3; II 6, 1-3 89 Laod. c. 29 90 Doctr. II 2 91 Const. II 22, 6 91-92 Const. VII 6; Laod. c. 36 93 2. Cor. 12, 21; Gal. 5, 19

74 ἀπατήσῃ | ἀπατήσῃ R ἀποστήσῃ M 74-75 σε θεοῦ | θεοῦ σε RP θεοῦ M 75 ἐλάχισται | ἐλάχιστοι K RPM 76 λόγον | λόγων K εἰσὶν αὗται | εἰσὶν αὐταί R om. PM τέως μὲν τοὺς | τοὺς δὲ PM 77 καὶ ἐγκρατεῖς om. PM ἀνακεχωρισμένους | ἀνακεχωρημένους K ὁμιλίαν | τὸν ἥλιον K 78 ἵνα om. RPM 79 ἐάν | ἐάν γάρ R ἀμαρτάνει om. PM δὲ | δεῖ PM ἢ | μὴ PM 80 ψεύστην | ψεύστης K ἀκαιροπερίπατον | ἀκαιροπεριπατήτον R ἀκαιροπεριπατήτην PM 81 ἀναίσχυντον | ἀναίσχυντήν P μηδὲ | μήτε RPM προφέροντα | φέροντα M 82 ὅρκον | ὀρκούντα M 82-83 ἀνάγκη τινὰ | ἐστὶν P ἢς M 83 ἐν ὁμιλίᾳ λέγειν RPM καὶ om. K 84 ὅρκῳ | ὅρκον PM τὸ | τῇ K 85 προσήκει | προστείνει K ἀρμόττει | ἀρμόζει PM ἀπὸ | ἀπ' K 86 ἐκβάλλει | ἐκβαλεῖ PM τάδε αὐτῶν | ταῦτα P τόδε M ἀποκτείνει | ἀποκτενεῖν K ἀποκτενεῖ RM 87 γυμνοῦν | γυμνεῖν K 88 πάθος | πάθους PM τινα om. K ῥακκᾶν | ῥακᾶν RP ῥακᾶν M 89 οἱ om. RPM 90 ἄλλω | ἄλλων K 90-91 πάθει ἢ διήγματι ἢ ἀλγῆματι R πάθει ἢ ἀλγῆματι ἢ δῆγματι PM 91-92 ἑαυτῷ... σε om. M 93 ταῦτα γενέσθαι | γίνεσθαι K μήτε | μὴ PM

- ἔχε γυναῖκα συνείσακτον, καθάπερ τινὲς ἀγαπητὰς καὶ ὑπέθεντο αὐταῖς ὀνόματα,
 95 τάχα μισηταὶ ἐναντίον αὐτοῖς εὐρεθήσονται, μὴ ἔχειν κατὰ ψυχῆς τινος μῆνιν,
 ἐπεὶ ἡ εὐχή σου τῷ κυρίῳ οὐ προσδεκτέα, μὴ συνεύχου μετὰ αἰρετικῶν ἢ μετὰ
 ἔθνικῶν, μὴ παραβαίνειν τὴν νηστείαν κυρίου, τουτέστι τετράδα καὶ παρασκευὴν,
 εἰ μὴ τι ἐπὶ νόσω βεβάρησαι χωρὶς τῆς Πεντηκοστῆς μόνης καὶ τῶν ἁγίων
 Ἐπιφανίων, καὶ τὴν ἐβδόμαδα τοῦ ἁγίου Πάσχα παρατετηρημένως φύλασσε μὴ
 100 λύειν τὴν νηστείαν· εἰ δὲ ἀδελφὸς πρὸς σὲ ἐπιδημήσει, αὐτῷ μετάδος ἀγάπην.
 νηστείαν δὲ λέγω οὐ ταύτην τὴν τεταγμένην τετράδα καὶ παρασκευὴν καὶ
 τεσσαρακοστήν, ἀλλὰ τὴν ἀπὸ ἰδίας προαιρέσεως, τουτέστι δευτέραν καὶ τρίτην
 καὶ πέμπτην. τὸ σάββατον μὴ νήστευε ὅλην τὴν ἡμέραν· ἀπρεπὲς γάρ ἐστιν, ἐάν
 ὅλην τὴν ἡμέραν τοῦ σαββάτου νηστεύης μέχρι δυσμῶν ἡλίου, ἔξεστι δὲ ἕως ὥραν
 105 ἑκτὴν ἢ ἐβδόμην. ἄπαξ δὲ μὴ ἐπιδυέτω ὁ ἥλιος ἐν τῇ νηστείᾳ σου ἐπιφανούσης
 κυριακῆς, ἢ δὲ τῆς τετράδος καὶ παρασκευῆς ὥρα τῆς νηστείας ἕως ὥρας ἐνάτης
 τεταγμένη ἐστὶ. καὶ εἰ τι περισσὸν ποιεῖς, τοῦτο περὶ τὴν σεαυτοῦ προαίρεσιν
 ἐργάζῃ, εἰ δὲ ὑπέρθεσιν δύνασαι ποιεῖν, πλεονα μισθὸν ἔξεις. νηστεύων δὲ καὶ
 ἀγωνιζόμενος οὕτως βλέπε μὴ φυσιωθῆς, ἢ γὰρ φυσίωσις παγίς ἐστι τοῦ διαβό-
 110 λου, δι' ἧς ἀπ' οὐρανοῦ πέπτωκεν καὶ ὁμοίως δι' αὐτῆς τοὺς ἀνθρώπους παγιδεύ-
 ων καταβάλλει. μὴ τίς σε πλανήσῃ ἐν κυριακῇ νηστεύειν ὅλως τὸ παράπαν, μηδὲ
 γονυπετεῖν ἐν κυριακῇ, μήτε ἐν Πεντηκοστῇ, μήτε ἐν ταῖς δώδεκα ἡμέραις τῆς
 Χριστοῦ γεννήσεως· οὐ γάρ ἐστι θεσμὸς ἐκκλησίας. καὶ ἵνα μὴ πλανήσῃσι σέ
 115 τινες Μαρκιωνισταὶ ἢ ἑτέρα αἵρεσις νηστεύειν τὸ σάββατον μονοειδῶς τῶν
 συνάξεων. μὴ ἀμέλει τῶν ἀχράντων μυστηρίων, ἄξιον ἑαυτὸν εὐτρέπισον, μήπως

94 Epiph., Haer. 63, 2 96 Laod. c. 33 96-97 Const. VIII 47, 45 97 Doctr. VIII
 1; Const. V 20, 18 101 Const. V 13, 3 102-103 Const. V 18, 1-2 105 Eph. 4, 26 109-110
 1. Tim. 3, 7 111 1. Joh. 3, 7 Const. V 20, 19 112 Kosmas Ind. V 11 113-114 Epiph.,
 Haer. 42, 3

94 καὶ om. K PM ὑπέθεντο | ἐπέθεντο PM 95 μισηταὶ | μισεῖται K αὐτοῖς | αὐτῶν
 RP ψυχῆς | ψυχὴν RPM μῆνιν om. K PM 96 οὐ προσδεκτέα τῷ κυρίῳ RPM συνεύχου
 | προσεύχου PM 97 παραβαίνειν | παράβαινε P παραβῆναι M τὴν om. K 98 μὴ τι ἐπὶ
 νόσω | μὴ τι om. R ἐπὶ om. M μόνης om. PM ἁγίων | τοῦ χριστοῦ γεννῶν καὶ τῶν ἁγίων
 PM 99 ἐπιφανίων τῶν μεθεορτῶν ἡμερῶν παρατετηρημένως PM καὶ τὴν... πάσχα om. PM
 παρατετηρημένως | παρατετηρημένος K 100 ἐπιδημήσει | ἐπιδυμήσει K μετάδος | μεταδός
 RPM 102 τεσσαρακοστήν | σαρακοστήν R 103 σάββατον τῆς τεσσαρακοστῆς μὴ PM νήστευε
 | νηστεύειν R 104 μέχρι δυσμῶν ἡλίου om. PM 104-105 ὥραν ἑκτὴν ἢ ἐβδόμην | ὥρας ἑκτῆς
 ἢ ἐβδόμης R ὥρας ἑκτῆς PM 105-106 νηστεία... κυριακῆς | νηστεία τοῦ σαββάτου πλην τοῦ
 ἐνός P νηστεία τοῦ σαββάτου τῆς μεγάλης ἐβδομάδος M 106 ἢ δὲ... παρασκευῆς | ἢ δὲ τῶν λοιπῶν
 ἡμερῶν PM ὥρα | ὥρας K ἐνάτης | 8' K 107 ποιεῖς | ποιήσεις RPM σεαυτοῦ |
 ἑαυτοῦ RPM 108 ὑπέρθεσιν | ὑπερθεσις K' ποιεῖν | ποιῆσαι PM πλεονα | πλεον K 109
 οὕτως | οὕτω RPM 110 καὶ om. K ὁμοίως... ἀνθρώπους | ὁμοῖος τοῖς ἀνθρώποις M 110-111
 παγιδεύων | παιδεύων PM 111 ἐν... παράπαν om. PM 112 πεντηκοστῇ εἴτε ἐν ταῖς τῶν εορτῶν
 ἡμέραις μήτε PM 112-113 μήτε ἐν ταῖς... γεννήσεως om. RPM (glossa?) 113 καὶ... πλανήσῃσι
 | καὶ μὴ τίς σε πλανήσῃ οἷα δὴ ποτε αἵρεσις ἢ PM πλανήσῃσι | πλανῶσι K 114 μαρκιωνισταὶ
 | μαρκιωνιστῇ M ἢ om. K ἢ ἑτέρα αἵρεσις om. PM 115 ἀμέλει | ἀμέλη K ἑαυτὸν |
 σεαυτὸν P εὐτρέπισον | εὐτρέπιζε RPM

εἰς κρίμα συνέλθης. μὴ ἀμέλει πλύνων πόδας ἀδελφῶν ἐρχομένων πρὸς σέ·
ζητηθήσεται γὰρ ἡ τοιαύτη ἐντολὴ παρὰ τῶν ὑπερηφανευσάντων αὐτήν, καὶ
ἐπίσκοποι ὧσιν· ὁ γὰρ τούτων κύριος πρῶτος ἐνίψε τοὺς πόδας τῶν μαθητῶν
παραγγείλας αὐτοῖς οὕτως ποιεῖν.

- 120 Μὴ γίνου φιλάργυρος ἢ αἰσχροκερδής, μὴ πολυχρήμων, μὴ θέλε κτᾶσθαι
ἀργύριον ἢ χρυσίον, εἰ μὴ μόνον ἐφόδιον χάριν τροφῶν καὶ ἀμφίων· οἱ γὰρ τοῦ
μαμωνᾶ φίλοι καὶ δοῦλοι θεῷ ἀρέσαι οὐ δύνανται· ὅλως μὴ πραγματεύσῃ· πολλὰ
δὲ χῶραί εἰσι μὴ σπειροῦσαι καὶ οἱ οἰκοῦντες, ἐὰν τέχνην μὴ ἔχωσιν, ἀναγκάζον-
ται πραγματεῦσθαι, καὶ ἐὰν μὲν ὧσι μονάζοντες καὶ πραγματεύονται κακῶς μέν,
125 πλὴν ἐξ ἀνάγκης. τόκους μὴ λάμβανε, μὴ ἀγόραζε ἐλάττονος τῆς πολιτευομένης
τιμῆς. ἀγάπα πάντα ἄνθρωπον καὶ εἰρήνευε μετὰ πάντων χωρὶς αἰρετικῶν. ἔχων
μετάδος τῷ μὴ ἔχοντι, μὴ ἔχων δὲ οὐκ ἐγκληθήσῃ, ἐὰν αἰτήσεται τις δανείσασθαι
παρὰ σοῦ, δὸς καὶ λάβε παρ' αὐτοῦ τὸ κεφάλαιον, καὶ μόνον ὅταν ἔχη· μὴ
δολιεύου ἐναντίον κυρίου· ἐὰν γὰρ ἔχῃς γεννήματα ἢ ἀργύριον καὶ ζητῇ τις
130 δανείσασθαι παρὰ σοῦ καὶ διὰ τὸ μὴ λαμβάνειν σε τόκον πωλῆς τιμιωτέρως, ἵνα
ἀγοράσῃς † εὐνότῳ καιρῷ, τουτέστιν ὀλιγοτίμως· δράσεται γὰρ ὁ θεὸς τοὺς
σοφοὺς ἐν τῇ πανουργίᾳ αὐτῶν· σκέψαι γὰρ καὶ ὅρα, ὅτι ἀνθ' ἐνὸς τόκου τρεῖς
ἢ τέσσαρις εὐρίσκη λαμβάνων.

- Γίνου ταπεινὸς καὶ συνεχῶς τρέμων διὰ παντός τὰ λόγια κυρίου· μὴ γίνου
135 μάχιμος· μὴ τύπτε ἄνθρωπον, εἰ μὴ μόνον παιδίον σου μικρὸν πρὸς παιδείαν καὶ
αὐτὸ παρατετηρημένως· σκόπει, μήπως διὰ σοῦ φόνος γένηται, πολλὰ γὰρ εἰσιν
αἱ ἀφορμαὶ τοῦ θανάτου· μὴ μυκτῆριζε ἄνθρωπον μηδὲ βδελύσσου τινὰ ἀπὸ
σχήματος παρατετηρημένους τὴν ἐσθῆτα, μὴ μαλακοῖς χρώμενος ἱματίοις, μὴ
ἐσθῆτι φαινόμενος δίκαιος, τουτέστι μὴ ῥυπαροῖς προερχόμενος. σάκκον μὲν ἐὰν

116 1. Cor. 11, 34 118 Joh. 13, 5; Const. III 19, 5 120 Const. VII 6, 5 120–121
1, Tim. 3, 8; 5, 23; Tit. 1, 7; Const. II 6, 1 122 Rom. 8, 8 122–125 Const. III 7, 3–4;
Laod. c. 4 131 1. Cor. 13, 19 135 Const. I 10, 1 138 Luc. 7, 25 139 Jac. 2, 2

116 εἰς κρίμα συνέλθης | κρίμα ἐαυτῷ λάβης PM ἀμέλει | ἀμέλη K πλύνων om. M
117–118 καὶ... ὧσιν om. M 119 οὕτως | οὕτω RPM 121 ἐφόδιον | ἐφοδίου PM καὶ
ἀμφίων om. K τοῦ] τῷ KM 122 πραγματεύσῃ | πραγματεύου RPM 123 καὶ om. K ἔχωσιν
| ἔχοντες K 124 μονάζοντες | μοναχοὶ M 125 ἐλάττονος | ἐλαττόνας PM 127 δὲ οὐκ
| οὐ K ἐγκληθήσῃ | ἐγκλεισθήσῃ M αἰτήσεται | αἰτήσῃ σε PM 128 παρὰ | ἀπὸ PM 129
ἐναντίον | ἐναντι PM ζητῇ | ζητεῖ K 130 παρὰ | ἀπὸ PM λαμβάνειν | λαμβάνειν K (B-Θ)
τόκον | τόκους PM πωλῆς | πωλεῖς K RPM 131 † εὐνότῳ | εὐώνως ἐν νότῳ R † εὐνότῳ
καιρῷ om. PM εὐώγῳ *Batiffol* 132 τρεῖς om. K 132–133 τρεῖς ἢ τέσσαρις sic τέσσαρας
RPM 133 εὐρίσκη | εὐρήσεις K εὐρίσκεis PM 134 γίνου | γένου PM συνεχῶς | ἡσυχος
PM 135 παιδείαν | παιδείας M 136 γένηται | γίνεται K M 137 μηδὲ | μὴ K 138
τὴν ἐσθῆτα om. PM μὴ... ἱματίοις | μὴ μαλακοῖς ἱματίοις χρώμενος R om. PM μὴ* om. PM
139 φαινόμενος | φερόμενος K φαινόμενος δίκαιος | φαινομένη δικαία PM δίκαιος | δικαίῳ
K μὴ ῥυπαροῖς | εὐπορὸς P ῥυπαρὸς M προερχόμενος | προφερόμενος K προσερχόμενος
P προσευχόμενος M

140 ἔχῃς, ἵνα πενήθῃς σου τὰς ἀμαρτίας, σκόπει μὴ φανῇ σου ὁ σάκκος, ἀλλ' ἔσω ἔστω κεκυρμένον· μήτε δέρματα ἀμφιάζου, μὴ δόξαν παρ' ἀνθρώπων λήψῃ· ὅλως τρίχας μὴ τρέφε, ἐξέκοψε γὰρ τὸ τοιοῦτον σχῆμα ὁ ἀπόστολος, μὴ ξυροῦ τὸ γένειον μηδὲ περικουρίους χρώμενος.

Εἰ δύνασαι καὶ ἐβδομάδα ὑπερθεῖναι ἐν νηστείαις, μηδενὶ δείκνυε· κρεῶν
145 ἀπέχου, οὐχ ὥς βδελυσσόμενος, ἀλλ' ἀποκόπτων τὸ σῶμα τῆς τρυφῆς καὶ ἀνάξιον ἑαυτὸν ἡγούμενος καὶ ἀντὶ τῶν ἐπιγείων τῶν ἐπουρανίων ἐπορευόμενος· πᾶς γὰρ μετριάζων ἐν δαφιλείᾳ τροφῶν βοηθεῖ τῷ ἑαυτοῦ σώματι πρὸς ἐγκράτειαν· οἴνου ὅλως μὴ λάμβανε, εἰ μὴ μόνον τοῦ γεύσασθαι καὶ εὐλογεῖν τὸν κτίσαντα· ἐὰν δὲ καὶ σύ, ὥσπερ ὁ τίμιος Τιμόθεος, διὰ πολλὴν ἐγκράτειαν νόσοις περιπέσης, ὀλίγω
150 οἴνῳ χρῶ· τὸ γὰρ ὀλίγον φάρμακόν ἐστιν ἰάσεως, πολὺ δὲ αὐτῷ χρώμενος ἀμφοτέραις ἀσθενείαις ἑαυτὸν ἐμβαλεῖς, εἰ δὲ ἕως ποτηρίου ἢ δύο, περισσὸν δὲ μὴ· εἰ δυνατόν σοι ἀνυπόδητον ὁδεύειν, γενναίως ποιήσεις, εἰ δὲ ἀνάγκη ἐστὶ πάντως ὑποδήσασθαι, ψιλὰ ἔσονται σοι τὰ ὑποδήματα, καὶ μὴ θέλε κατακεκοσμημένοις ὑποδήμασιν ἐταιρισμοῦ σχήματι περιδεῖσθαι. καὶ ἐὰν περισσότερον
155 κρεῶν καὶ οἴνου ἔχῃς πολιτεῖαν καὶ ἀπέλθῃς ἐπὶ ξένης, μὴ θελήσης ἑαυτὸν κομπάζειν, ἀλλ' ἴσος γένου τοῖς ἀδελφοῖς ἐν λαχάνοις χρώμενος καὶ ἐψήμασιν· εἰ δὲ ἀνάγκη ἐστὶν γάρον ἐσθίειν καὶ ἰχθύας μεταλαβεῖν, ἐὰν δὲ θελήσης, ἕως τούτου καὶ μόνον. καὶ πάλιν λέγω, ἐὰν ἄρρωστήσης, καὶ λάβῃς ὡοῦ, οὐκ ἐστὶν ἀμαρτία· εἰ δὲ καὶ ἡττηθῇς ἐν τῇ νόσῳ καὶ φάγῃς ἀπὸ πετεινοῦ ἢ κρέα, ἡττημά σοι μὲν
160 ἐστὶ, μὴ λογίζου δὲ αὐτὸ ἀμαρτίαν· λυπήθητι δὲ ὅτι ἀνεκόπῃς τῆς πολιτείας σου καὶ ὑπεχαλάσθῃς τοῦ στερεοῦ λογισμοῦ. εἰ δὲ ἐπὶ τῇ νόσῳ ἀναγκασθῇς καὶ λουτρῷ χρῆσασθαι ἕως ἅπαξ ἢ δύο, ὑγιαίνων δὲ οὐ χρειάν ἔχεις σὺ ὁ μονάζων καὶ ὁ ἱερεὺς· χαμυνεῖν θέλε, ἐὰν ἦς ὑγιής.

142-143 Const. I 3, 8-11 142 1. Tim. 3, 8; Const. V 18, 1 152-154 Const. II 41, 1

140 τὰς ἀμαρτίας σου RPM ἔσω om. PM 141 μήτε δέρματα ἀμφιάζου om. RPM παρ' ἀνθρώπων | παρὰ ἀνθρώπου K λήψῃ | λείψῃ K λήψει M ὅλως | ὅτι M 142 ξυροῦ | ξηροῦ P 143 μηδὲ περικουρίους | μηδὲ περικούρους P μὴ περίκουρος M 144 ὑπερθεῖναι | ὑπερθῆναι RPM 145 τρυφῆς | τροφῆς PM ἀνάξιον | ἀναγκαίων M 146 ἐπουρανίων | οὐρανίων PM ἐπορευόμενος | ὁρεγόμενος RPM 147 ἐν om. K δαφιλείᾳ | δαφιλείας R τῷ ἑαυτοῦ σώματι | τὸ ἑαυτοῦ σῶμα R ἑαυτῷ τὸ σῶμα PM 148 μὴ* om. K 149 ὁ τιμόθεος ὁ τίμιος BM νόσοις | νόσῳ M 151 ἐμβαλεῖς | ἐμβάλῃς P ἕως | ὥς K M ποτηρίου | ποτήριον M 152 ἀνυπόδητον | ἀνυπόλυτον K (Δ-Λ) 153 ὑποδήσασθαι | ἀποδήσασθαι P ὑποδήματα | ὑποδύματα M 153-154 κατακεκοσμημένοις ὑποδήμασιν om. K 154 ἐταιρισμοῦ σχήματι | ἢ μοιχῆμασι PM περιδεῖσθαι | περιδέδασθαι K περιδέδεσθαι PM περισσότερον | περισσοτέρων K 155 ἐπὶ ξένης | ἐπὶ ξένους K R ἐπίξενος M 156 ἀδελφοῖς σου ἐν PM ἐψήμασιν | ἐψίμασιν K 157 γάρον | γάρου R ἰχθύας | ἰχθύος R μεταλαβεῖν | μεταλαμβάνειν K δὲ om. PM θελήσης | θέλῃς RPM 158 καὶ πάλιν λέγω om. RPM (glossa?) ὡοῦ | ὡόν M 159 εἰ | ἐὰν RPM ἡττηθῇς | ἡττηθεῖς K ἢ om. R κρέα | κρέατος M ἡττημα ἐν σοὶ PM μὲν om. RPM 160 ἐστὶ καὶ μὴ P αὐτὸ | αὐτῷ K 161 ὑπεχαλάσθῃς | ὑπεσχαλάσθῃς K ὑποχαλάσθῃς R εἰ | ἐὰν PM ἀναγκασθῇς | ἀναγκασθεῖς K 162 λουτρῷ | λουτροῦ K δύο | δις R σὺ δὲ ὁ PM 163 ἦς | ἦσαι K

165 Πρὸ πάντων δὲ τέχνην γίνωσκε ἢ ἐν ἀγρῷ ἐργάζου, ἵνα μὴ ἀργὸς ἐσθίης
 ἀρτον, μᾶλλον δὲ ἐκ τῶν χειρῶν σου ἔχης εἰς τὸ μεταδιδόναι ἀδελφοῖς καὶ ξένοις
 καὶ χήραις καὶ ὀρφανοῖς· καὶ εἰ μὲν μεταξὺ ἀνθρώπων οἰκεῖς καὶ ἔχεις πατρικὸν
 χωρίον εἴτε γεώργια, δικαίως συνάγων καρπούς καὶ μὴ ἔχων ἀδικίαν, πρῶτον μὲν
 τὰς ἀπαρχάς σου τοῖς ἱερεῦσι πρόσφερε, ἔπειτα χήρας ἀνάπαυε καὶ ὀρφανούς καὶ
 λοιπούς ἀδελφοὺς ἀπὸ δικαίων πόνων, μὴ ἀπὸ τόκων ἢ πλεονεξίας πραγμάτων.
 170 εἰ δὲ ἐν μονῇ καθέζη, μὴ ὕβριζε τὴν ἀσκησιν τῆς μονῆς· ἐὰν χωρίον κτήσῃ ἐν
 μοναστηρίῳ καθεζόμενος, ἀναχωρῶν οὐκ ἀνεχώρησας, ἀλλ' ἐμπαίξεις καὶ ἐμπαί-
 ζῃ. καθήμενος δὲ ἐν μοναστηρίῳ μὴ θέλε ἀργὸς εἶναι καὶ ὑπὸ ἄλλων τρέφεσθαι,
 ἀλλὰ δέον σε ἢ τέχνην εἰδέναι ἢ ἐργατεύεσθαι, ἵνα τὴν ἐφημέριον ἔχῃ τροφήν.

175 Νεωτέρους ἐὰν ἔχῃς περὶ σεαυτόν, πρῶτον μὲν ταπεινοφρόνει καὶ μὴ θέλε
 εἶναι διδάσκαλος· ἐὰν δὲ ἴδῃς ψυχὰς σφριζόμενας διὰ σοῦ, τελειῶσαι βουλόμενος
 τῶν πέντε ταλάντων, ὧν εἴληφας, τὰ διπλάσια· μερίμνα τὰς περὶ σὲ ψυχὰς καὶ
 ἐπίστυφε τοὺς νεωτέρους, ἰδιάζειν δὲ ἕκαστον τούτων ἐν τῇ ὁμιλίᾳ καὶ ἐν τῇ
 συναναστροφῇ χωρὶς τῆς τραπέζης μόνης καὶ τῆς συνάξεως τῆς ψαλμοδίας. ἐν
 δὲ τῷ ὑπνεῖν ἕκαστον τὰ ἴδια περιβάλλεσθαι καὶ ἕκαστον στιχάριον ἔχειν ἥτοι
 180 σάκκον κεκρυμμένον, ἵνα ὅπου εὐχὴ νυκτὸς ἕτοιμος εὐρεθῇ· σπούδαζε ἀγρυπνεῖν
 ἐν ψαλμοῖς καὶ εὐχαῖς καὶ ὕμνοις συμμέτρως, καὶ ἐν ἡμέρᾳ μὲν εὐχεσθαι πυκνῶς
 καὶ ἐν νυκτὶ ὥσαύτως, μὴ χρονίζειν δὲ ἐν τῇ προσευχῇ καὶ βαττολογεῖν, συμμέ-
 τρως δὲ ψάλλειν, ἵνα μὴ περικακῶσιν αἱ ψυχαί.

Θέλε δὲ τοὺς πόδας σιωπητικῶς προβαδίζειν· εἰς καπήλιον ὅλως μὴ εἰσέλ-
 185 θῇς, ἀλλ' ἐὰν ἀνάγκη γένηται σοι ἐπὶ ξένης γενομένῳ καὶ χρεῖαν ἔχεις ἐδέσματος
 ἢ ποτοῦ, ἀποστείλας ἀγόρασον καὶ ἐν ἐκκλησίᾳ φάγε καὶ πίε ἐν τόπῳ αὐτῆς
 ἀνακεχωρισμένῳ. ἐὰν δὲ μὴ ᾖ ἐκκλησία ἐν τῷ τόπῳ ἢ οἰκία ὀρθοδόξων καὶ
 ἀνάγκη γένηται καὶ εἰσέλθῃς ἐν πανδοχείῳ, θέλε μένειν ὅπου οὐκ εἰσι γυναῖκες
 οὔτε καπήλιον, καὶ τοῦτο μετὰ λύπης. μετὰ τῶν εἰς θέατρον ἢ ἵππικὸν ἢ εἰς

164 πάντων | πάντος R sic 164-165 ἐσθίης τὸν ἄρτον PM 165 ἔχῃς | ἔχε PM 166
 μεταξὺ ἀνθρώπων | μετὰ ξένων PM 167 γεώργια | γεωργίαν RPM δικαίως | δικαίους PM
 ἀδικίαν | ἀδικίας PM 168 σου om. PM ἀνάπαυε | ἀνάπευε K (?) 169 ἀπὸ' | ἀπὸ τῶν
 σῶν P ἀπὸ πάντων M 170 καθέζη | καθίζης M κτήσῃ | κτήσεις P κτίζῃ M 171
 καθεζόμενος om. R καθεζόμενος ἐν μοναστηρίῳ PM 171-172 ἐμπαίζῃ | ἐμπαίττειν P
 ἐμπαίττειν M 173 ἢ' om. RPM 174 πρῶτον | πρὸ πάντων R ταπεινοφρόνει | ταπεινοφρονεῖν
 K 175 δὲ om. RPM 176 τὰς... ψυχὰς | τῶν περὶ σε ψυχῶν PM 177 ἐπίστυφε | ἐπίνηφε
 PM τούτων | αὐτῶν PM τε om. R 177-178 καὶ... χωρὶς om. K 178 τῆς συνάξεως
 om. PM 179 ἕκαστον τὰ ἴδια R στιχάριον | στιχάριον K 180 κεκρυμμένον σάκκον RPM
 εὐχὴ | ἐὰν ᾖ PM εὐρεθῇ | εὐρέθης M 182 καὶ ἐν... ὥσαύτως om. R ὥσαύτως | ὁμοίως
 PM 184 θέλε δὲ | θέλετε δὲ PM δὲ om. R πόδας | παῖδας conit. Batiffol σιωπητικῶς
 | σιωπαστικῶς RPM προβαδίζειν | προβιβάζειν K καπήλιον | καπηλίον K 185 ἀλλ' | ἀλλὰ
 RPM ξένης | ξένους K γενομένῳ | γινόμενῳ RPM χρεῖαν ἔχεις | χρεῖαν καὶ εἰ οὐκ ἔχεις
 M ἔχεις | ἔχῃς RP 186 ποτοῦ | πότου RPM 187 ἀνακεχωρισμένῳ | ἀνακεχωρημένῳ
 K ἀνακεχωρισμένῳ ἢ οἰκίᾳ ἐὰν PM δὲ om. K ἐὰν δὲ μὴ ᾖ ἐκκλησία RPM τῷ om.
 R οἰκία | οἰκεία K ὀρθοδόξων ἐὰν δὲ καὶ R 188 εἰσέλθῃς | εἰσελθῇς R ἀπέλθῃς P ἐλθῇς
 M πανδοχείῳ | πανδοκειῳ R πανδοχίῳ PM μένειν om. M 189 καπήλιον | καπηλίον K
 θέατρον ἢ ἵππικὸν | θεάτρων ἢ ἵππικῶν K

- 190 κυνήγιον εὑρισκομένων, εἴπερ σοι ἔσται δύναμις, μήτε συνεύξη· εἰ δὲ ἀνάγκη
γένηται καὶ συγχωρηθῇ αὐτοῖς ὑπὸ τῶν μειζόνων, οἱ συγχωρήσαντες αὐτοῖς
δύονται, σὺ δὲ τούτων παραφυλάττου. καὶ αὗται μὲν αἱ ἐντολαί, αἱ ἀρμόζουσι
μοναχοῖς καὶ ἐγκρατευομένοις καὶ χήραις καὶ χριστιανοῖς ἀνθρώποις τοῖς ἐν
σεμνῷ γάμῳ πολιτευομένοις.
- 195 Εἰ δέ τις ἱερεὺς ἢ τῶν λοιπῶν κληρικῶν θελήσει ἀκριβῶς φυλάξει τὴν
ἱερατείαν, μετὰ τούτων τῶν ἐντολῶν εἶναι νηφάλαιος, σπουδαῖος, ἀνεξίκακος,
χρηστός, φιλόρφανος, φιλόπτωχος, φιλόξενος, φιλάγαθος, ἡρέμιος, στερεὸς τῇ
πίστει καὶ λόγῳ καὶ γνώσει, ἀπεχόμενος γυναικῶν, πρωτοτύπως σπουδάζειν τῇ
ἐκκλησίᾳ καὶ μὴ ἀμελεῖν τοῦ ποιμνίου μηδὲ βδελυσσόμενός τινα, μὴ βάνουσος,
200 μὴ πλήκτην κατὰ τὸν τοῦ ἀποστόλου λόγον, μὴ προσωπολήπτην τοῦ ἐλέγχει ἐν
παραπτώματι μικροὺς τε καὶ μεγάλους, ἰδίους τε καὶ ἄλλοτρίους, μὴ ἔαν ψωριᾶν
τὰ πρόβατα ἐν τῇ ποιμνῇ, ἀλλὰ καθαρίζειν αὐτὰ ἀπὸ τῶν ἁμαρτιῶν διὰ τῆς
μετανοίας καὶ πάλιν συναγελάζειν αὐτὰ ἐν τῇ ἀνδρᾷ, τουτέστιν ἐν τῇ ἐκκλησίᾳ·
εἰδέναι ἕκαστον πῶς δεῖ ποιμαίνειν, τί δὲ ταῖς χήραις παραγγέλλειν, τί δὲ λαϊκοῖς,
205 τί κατηχουμένοις, τί μονάζουσι, τί τοῖς ἐν σεμνῷ γάμῳ. καὶ τοῦτο οὐχ ὡς
διαφόρου νόμου, ἀλλ' εἰς μὲν νόμος ἐστὶ τοῖς ποιμέσι.
- Γυναιξὶ δὲ παραγγέλλεσθαι ἐν ἐκκλησίᾳ ὅλως μὴ λαλεῖν, μηδὲ κἂν λόγον ἐν
ψιθυρισμῷ, μήτε συμπάλλειν, μήτε συνυπακούειν, εἰ μὴ μόνον σιγᾶν καὶ εὐχεσθαι
θεῷ δι' ἐντεύξεως καὶ σεμνῆς πολιτείας· μὴ ἔχειν αὐτὰς λαμπράν ἐσθῆτα, μηδὲ
210 χρυσᾶ ἐνδύματα ἢ κόσμια, μήτε τὰ πρόσωπα αὐτῶν φαίνεσθαι, μήτε ἐν ἀγορᾷ
μήτε ἐν ἐκκλησίᾳ χεῖρας ἀνδρῶν μὴ καταφιλεῖν, ἵνα εἰσὶ γραῖαι ἢ γέροντες ἢ
πρεσβύτεροι καὶ πιστότατοι.
- Καὶ αὗται μὲν εἰσιν αἱ σωτήριαι διδασκαλαὶ τῶν ἀγίων τη' πατέρων αἱ
ὁδηγοῦσαι εἰς τὴν αἰώνιον ζωὴν τοῦ θεοῦ· αὐτῷ ἡ δόξα καὶ τὸ κράτος σὺν τῷ
215 Χριστῷ καὶ τῷ ἁγίῳ πνεύματι εἰς τοὺς αἰῶνας τῶν αἰώνων. ἀμήν.

200 1. Tim. 3, 3; Tit. 1, 7 Const. II 9, 2 209 Const. VIII 11, 9; II 57, 17; Laod.
c. 19

190 κυνήγιον | κυνήγιον K εἴπερ | ἐπείπερ PM ἔσται | ἐστὶ RPM συνεύξη | εὐξη
PM 191 συγχωρηθῇ | συγχωρήθη RPM ὑπὸ | παρὰ R 192 αὗται | αὗται RPM αἱ
om. RPM 193 καὶ χήραις... ἀνθρώποις | καὶ πᾶσι χριστιανοῖς ἀνθρώποις καὶ χήραις καὶ PM 195
φυλάξει | φυλάττειν PM 196 ἱερατείαν | ἱεροσύνην PM νηφάλαιος | νηφάλαιος K νηφαλέος
R νηφαλέον PM 197 χρηστός, φιλόστοργον, φιλόρφανος PM φιλόξενος om. R. φιλόξενον
PM ἡρέμιος | ἡρεμος R εἰρηναῖον PM 198 ἀπεχόμενος ἀπὸ ἁσεμνῶν γυναικῶν PM 199
μηδὲ | μὴ PM 200 πλήκτην | πλήκτης RPM προσωπολήπτην | προσωπολήπτειν R 201–202
ψωριᾶν τὰ | ψωριοῦντα R ψωρὰ PM ψωριῶντα conit. Batiffol 202 ἁμαρτιῶν | πάσης ἁμαρτίας
PM 203 συναγελάζειν | συναγελλίζειν K 204 εἰδέναι δὲ ἕκαστον PM τί δὲ² | τοῖς PM 205
τί¹ | τοῖς PM τί² | τοῖς PM 206 διαφόρου νόμου | ἐν διαφόρῳ νόμῳ PM τοῖς om. RPM 207
θεῷ PM 210 μήτε¹ | μηδὲ RPM 211 ἵνα | εἰ μὴ PM γραῖαι | γηραιαὶ R γραῖς
PM 212 πρεσβύτεροι | πρεσβύτεροι conit. Batiffol 213 αὗται | αὗται RPM σωτήριαι |
σωτήριαι K σωτηριώδεις R αἱ om. PM 214 ὁδηγοῦσαι ἡμᾶς εἰς PM αὐτῷ | ᾧ RPM
214–215 σὺν... πνεύματι | καὶ προσκύνησις τῇ παναγῇ τριάδι R om. PM 215 τῶν om. RPM